



Sankt Thomas von Aquin e.V.

Obere-Kehlstr. 16
88214 Ravensburg-Obereschach

Rundbrief Nr. 38

8. Oktober 2021
Fest der hl. Birgitta von Schweden

Liebe Freunde des hl. Thomas von Aquin!

Unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Veränderungen ist es unübersehbar, daß das modernistische Rom vom Geist der Welt vollkommen beherrscht wird. Man muß schon sehr verblendet sein, will man dies nicht wahrhaben. Aber ist das erst seit kurzem so? Ist das erst so, seit Bergoglio in Rom das Sagen hat? Sehnen sich nicht sogar manche Traditionalisten zurück nach Ratzinger, weil unter ihm noch alles besser war? Welch erschreckende geistige Kurzsichtigkeit verrät ein solches Fehl-Urteil!

Irgendwie verfestigt sich der Eindruck immer mehr, die allermeisten Traditionalisten haben die letzten Jahrzehnte geistigerweise verschlafen. Es rächt sich eben doch, wenn man den Gegner unterschätzt – und mit Gegner ist hier zunächst ein System gemeint, nämlich der Modernismus.

Um Ihnen nachvollziehbar zu machen, wie weit die modernistischen Irrungen zurückreichen, stellen wir Ihnen das Leben und Werk sowie die Bedeutung eines weiteren Modernisten vor:

Marie-Joseph Pierre Teilhard de Chardin - „Modernist pur!“

Am Beispiel seines Lebens wollen wir aufzeigen, wie Modernismus funktioniert.

Denn Modernismus ist nicht nur irgendeine Irrlehre, er ist immer auch eine Organisation, eine zunächst verborgene Macht, die sich in einem Marsch durch die Institutionen der „Kirche“ bemächtigte. Modernismus ist international organisierter Glaubensabfall!

Sie werden lesen, daß Teilhard de Chardin ein Wissender war, also Teil dieser zunächst im Verborgenen wühlenden Macht.

Aber das ist nur die eine Seite dieses Mannes. Teilhard de Chardin war dazu ausersehen worden, das katholische Denken zu pervertieren, es einfach auf den Kopf zu stellen – mit Hilfe des Evolutionismus. Teilhard de Chardin glaubt letztlich nicht mehr an Gott, er glaubt an die allmächtige Evolution und das alles, ohne aufzuhören, als Katholik angesehen zu werden.

Es ist schon besonders erwähnenswert, dieser Mann, der vollkommen vom katholischen Glauben abgefallen war, blieb bis zum Ende seines Lebens – im Jahr 1955 – offiziell Sohn der Kirche. Wenn auch seine irrigen Lehren von Pius XII. zurückgewiesen wurden, so wurde er dennoch nicht mehr persönlich für seine Häresien zur Rechenschaft gezogen.

Trotz der kirchlichen Verurteilung erlangten seine Gedanken Weltruhm – Weltruhm auch unter den Katholiken muß man erklärend hinzufügen. Durch diese Tatsache wird das geistige Klima in den Jahrzehnten vor dem sog. 2. Vatikanum greifbar. Der Modernismus war überall schon unterschwellig am Werk und formte damals schon das Denken – vor allem der zukünftigen Priester! Die Katastrophe

war also vorprogrammiert und letztlich unausweichlich, weil jeglicher Widerstand im Sande verlief! Teilhard bekannte einmal: „*Ich habe nun so viele Freunde in guten strategischen Positionen, daß ich für die Zukunft absolut ohne Frucht bin.*“

Es sei außerdem daran erinnert, welch fast schon unheimliche Aktualität die Gedanken dieses abgefallenen Jesuiten besonders heute haben. Gary Kah stellt nüchtern fest: „*Tatsächlich ist Chardin einer der am häufigsten zitierten Schriftsteller führender New-Age-Okkultisten.*“

Und wenn Teilhard de Chardin eine Vollendung „*nicht in einem Gott, der ,wie ein Großgrundbesitzer seine Ländereien, die Welt, bewirtschaftet*“, sondern in einem Gott, der uns „*am Ende der Evolution*“ an deren Scheitelpunkt erwartet, dann denkt man unwillkürlich an den „Great Reset“, der uns doch nach Klaus Schwab einen neuen Menschen beschere soll, einen Menschen, in dem die Grenzen zwischen Mensch und Maschine aufgehoben sind, weil diese – wie auch Teilhard bestätigt! – nie bestanden haben. Was für einen Katholiken eine eher grauenhafte Vorstellung ist, ist für einen Evolutionisten faszinierend und nur konsequent, denn die Evolution hat kein festlegbares Ende.

Schließlich sind wir bei unserem Studium noch auf die Bedeutung dieses irrigen Denkens Teilhards für die Gestaltung des Ritus der sog. Neue Messe aufmerksam gemacht worden. Lassen Sie sich überraschen...

Zuguterletzt darf ich Sie noch auf unsere neue Broschüre - „Ist der Gott des Urknalls der Gott der Katholiken?“ - aufmerksam machen.

Wie das Leben Teilhard de Chardins zeigt, hat sich die Auseinandersetzung zwischen Glauben und moderner Naturwissenschaft immer mehr zugespitzt. Letztlich hat Teilhard de Chardin sich gegen den Glauben und für die moderne, atheistische Naturwissenschaft entschieden. Die meisten „Katholiken“ waren und sind nicht so konsequent, sie bilden sich doch tatsächlich ein, sie könnten Schöpfungsglaube und Evolutionismus unter einen Hut bekommen. Daß sie damit ihren Gott und Schöpfer aller Dinge lächerlich machen – auch und gerade vor dieser Wissenschaft – wollen sie einfach nicht mehr einsehen. Wir hoffen, Ihnen mit unserer Broschüre einige Denkanstöße geben zu können, damit Sie allmählich begreifen, wie moderne Wissenschaft funktioniert.

Die Broschüre kann zum Preis von EUR 17,50 zzgl. Versandkosten bei uns bestellt werden!

Da wir überall in Miete sind, sind unsere laufenden, monatlichen Kosten beträchtlich. Dank Ihrer Hilfe konnten wir jedoch bisher trotz der vielen derzeitigen Einschränkungen unserer Arbeit nachkommen. Ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott“ für alle Ihre Spenden! Seien Sie in dieser recht schweren Zeit als Dank dafür besonders unseres Gebets und Gedenkens während der hl. Messe versichert...

Mit priesterlichem Segen

*Ihr
P. Hermann Schneider*

Unsere Bankverbindung:
Sankt Thomas von Aquin e.V. | Kreissparkasse Ravensburg
Konto 101110909 | BLZ 650 501 10
IBAN: DE88 6505 0110 0101 1109 09 BIC: SOLADES1RVB